

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 17 (1957-1958)
Heft: 6

Nachruf: Jon Ant. Ruinatscha † : von Müstair; 1886-1958
Autor: C.F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

T O T E N T A F E L

Martin Riedi †

von Castrisch; 1878–1957

Im düsteren Grau eines Novembertages haben wir in Chur auf Daleu einen Mann zu Grabe geleitet, der es wohl verdient hat, daß wir seiner in besinnlicher Rückschau gedenken. Martin Riedi hatte sich bis in sein achtzigstes Lebensjahr eine bemerkenswerte körperliche und geistige Rüstigkeit bewahrt, und so traf sein jäher Hinschied, herbeigeführt durch innere Blutungen, die Seinen, die ihm eng verbunden waren, doppelt schmerzlich.

1878 in S-chanf geboren und dort aufgewachsen, besuchte Riedi später das Seminar in Chur (bis 1897) und wirkte dann von 1897 bis 1917 als begabter und gewissenhafter Lehrer in Ponte. 1918 bis 1928 sehen wir ihn als Verwalter der Bündner Heilstätte in Arosa, 1928/29 als Verwalter im Sennhof in Chur. Organisatorische und verwaltungstechnische Befähigung kamen ihm in diesen Ämtern zustatten; hier konnte er aber auch, wie es seinem wohlwollenden und grundgütigen Herzen entsprach, seinen leidenden und unglücklichen Mitmenschen in christlicher Nächstenliebe dienen und helfen. In der Zwischenkriegszeit (von 1929 bis 1934) versuchte er sich in der Hotellerie in Maloja; 1938 bis 1953 war er sodann auf dem im Ausbau begriffenen Sekretariat der Bündner Kantonsschule tätig. Hier lernten wir ihn kennen und schätzen als geschickten, unermüdlichen und anspruchslosen Mitarbeiter und Helfer, der sich in dem immer komplizierter werdenden administrativen Betrieb der rasch wachsenden Kantonsschule stets mit stoischem Gleichmut und philosophischer Geduld seine Ruhe und unermüdliche Dienstbereitschaft nach allen Seiten bewahrte.

Für diese seine Treue und unentwegte Hingabe sei ihm über das Grab hinaus von Herzen gedankt. J. M.

Jon Ant. Ruinatscha †

von Müstair; 1886–1958

Unter großem Geleite der Bevölkerung der Gemeinde und des Tales wurde am 23. Mai 1958 Lehrer Jon Ant. Ruinatscha, Alt-Landammann und Großrat, zu Grabe getragen.

Die Abschiedsrede des amtierenden Kreispräsidenten, die Lieder von Männerchor und Schülern, die Klänge der Musikgesellschaft bezeugten die Wertschätzung des Dahingeshiedenen.

Geboren 1886, besuchte Jon Ant. Ruinatscha die Primarschule Müstair.

Am Lehrerseminar in Chur holte er sich das Lehrerpapent und wirkte als solcher von 1906 an in seiner Heimatgemeinde während fünfzig Jahren.

Jon Ant. Ruinatscha war ein mit seinem Beruf verwachsener Lehrer, welcher den Unterricht gut vorbereitete. Die pädagogischen Zeitströmungen verfolgte er aufmerksam an Hand der Literatur und war dem Neuen ganz aufgeschlossen.

Als vorbildlicher Vater hat er eine große Familie großgezogen und hatte die Freude, einen seiner Söhne als Nachfolger zu sehen.

Bei diesen Eigenschaften ist es verständlich, wenn ihn seine Mitbürger in die öffentlichen Ämter beriefen. Er verwaltete wohl alle Ämter, die Gemeinde und Kreis zu vergeben haben, mit voller Hingabe und fleißiger Gründlichkeit.

Er stellte seine Kräfte auch dem gesellschaftlichen und sozialen Leben des Dorfes zur Verfügung als Leiter des Männerchores, als Theaterregisseur im Volksverein und als Gründer und erster Präsident der Raiffeisenkasse.

Die letzten Jahre war Lehrer Jon Ant. Ruinatscha von manchen Beschwerden geplagt. Trotzdem kam die Todesnachricht unerwartet. Sein Leben war ein vollgerütteltes Maß an pflichtbewußter Arbeit für Schule, Familie und Öffentlichkeit.

C. F.



*Anmeldungen für Unterkunft und Verpflegung anlässlich der Delegiertenversammlung und Kantonalkonferenz in Malans sind schriftlich mit beiliegender Karte an Lehrer P. Riedberger, Malans, zu richten.
Quartierbüro: Freitag, 13–14 und 18–19 Uhr, im Rathaus.*